Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ, 6 Апрѣля 1859. № 39. Montag, den 6. April 1859.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратскихъ Канцеляріяхъ.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wolmar, Werro, Fellin und Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

239. Sitzung der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen, am 11. März 1859.

Eingegangen waren im Verlauf des verflossenen Monats: — von dem Ministerio des Innern das Journal pro December 1858: — Von der Kaiserl. Academie der Wissenschaften Buletin Nr. 366. 367: Von der Odessaschen Gesellschaft für Geschichte und Alterthümer der Rechenschaftsbericht pro $18^{57}/_{58}$. — Von dem Vereine für Geschichte und Alterthumskunde zu Frankfurt am Main: Mittheilungen. Nr. 2. Dec. 1858. Archiv für F.-s. Geschichte und Kunst. Achtes Heft. Dorf und Schloß Rödelheim. 1859. — Von dem Alterthumsverein zu Lüneburg: Die Alterthümer der Stadt Lüneburg. 4. Lief. — Von dem historischen Verein zu Osnabrück: Mittheilungen. V. 1858. — Von der Oberlausitzschen Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz: Neues Lausitzsches Magazin. XXXIV. 1—4. — Von der Götschelschen Verlagsbuchhandlung: Berkholz, Mittheil. und Nachr. 1859 1. — Von der Häckerschen Officin: Novitäten. — Von dem correspondirenden Mitgliede unserer Gesellschaft Hrn. Coll.-Rath Walter in St. Petersburg durch den Herrn General v. Schulinus: Solemnia in augurationis templi cathedralis Petropolitani Sancti Isaaci Dalmatici. Carmen alcaicum. Petropoli, 1858 gr. 4. — Von Hrn. Inspector Rußwurm in Hapsal: Chronik der Stadt-Töchterschule und Kleinkinderschule Maria-Asyl zu Hapsal. Einladungsschrift ꝛc. Reval, 1858. — Ferner war an Darbringungen eingegangen: 1) von dem Herrn Küster an der St. Petrikirche zu Riga ein von ihm auf einer Auction erstandenes Trinkgefäß von Zinn in Kelchform mit den Aufschriften: Johan Dahl, Ein Uebersetzer und Fischer 1731; —

Gohds JR R. DEEWAW
WJWAT Mussai ZaaRenei
Laime Leelai Keiserenei
Paar Tam MeeRa DHAWANAM.

2) Von Herrn Literaten Schilling eine Medaille, geschlagen 1768 auf das hundertjährige Bestehen der von Karl XI. in Stockholm 1668 errichteten Bank und eine finnländische Medaille zur Feier des 300jährigen Jubiläums der Reformation, 1817.

Nachdem darauf mehre innere Angelegenheiten der Gesellschaft zur Sprache gebracht waren, wurde zum Ballotement über Aufnahme proponirter Mitglieder geschritten.

Die nächste Sitzung findet am 8. April statt.

Der Torf. *)

In der Jetztzeit, wo Fortschrittsideen Alle beseelen und fortwährend Neues, Unbekanntes und Unerwartetes in überraschender Weise auftauchen lassen, wo alle Zweige der Industrie der möglichsten Vollkommenheit entgegenstreben, wo mit Hilfe der Wissenschaft man anerkannt hat, welche großartigen Betriebe von neuen Productionen, selbst aus solchen Rohmaterialien erhalten werden können, die man bisher wenig beachtete, ja gering schätzte, wo ferner durch die zahlreichen, gleichsam internationalen Ausstellungen der Resultate der gemeinschaftlichen Bestrebungen der Völker das sicherste Mittel geboten wird, die verbesserten Productionen der Gewerbe- und Industriezweige in ihrer Gesammtmenge zu erkennen, indem sie solchergestalt der öffentlichen Prüfung vorliegend, zugleich die Möglichkeit geben, daß Producent oder Consument durch eigene Anschauung oder Vergleichung des Vorzüglichern vor dem minder Bessern, das Vollkommenere vor dem Mangelhaften ausscheiden, daß demnach daßjenige, was als das Beste und Vorzüglichste anerkannt und festgestellt worden, allgemeine Anerkennung finden muß, konnte auch die allgemeine Aufmerksamkeit nicht unberührt bleiben, als bei der Pariser Industrie-Ausstellung der Civil-Ingenieur Challeton Torfpräparate und Torfkohlen ausgelegt hatte, welche Alles übertrafen, was sowol dort von diesen Gegenständen zu sehen, als auch sonst wo an derartigen Leistungen bekannt geworden war. Die allgemeine Aufmerksamkeit richtete sich mit Recht auf diese Producte, denn der Challetonsche Torf hatte bei mit ungepreßtem Torfe gleichen Volumen fast das doppelte Gewicht, erwies also eine vorzügliche Ver-

*) cf. Nr. 27 u. 28 der Livl. Gouv.-Zeitung. Der geehrte Herr Einsender dieses Aufsatzes und die Redaction bezwecken durch die wiederholte Vorführung dieses Gegenstandes Diejenigen, welche dazu Mittel und Gelegenheit haben, zu praktischen Versuchen anzuregen. Die etwaigen Resultate, die selbst im schlimmsten Falle nur wenige Hunderte Rubel erfordern können, müssen ausweisen, inwieweit dieser Industriezweig schon jetzt für uns nicht blos lucrativ, sondern auch gemeinnützig ist. Es gilt also, daß Jemand diesen Gegenstand nicht allein im eigenen Interesse, sondern auch zum allgemeinen Wohl thätig ergreift und in Ausführung bringt. Da es uns nicht an solchen fehlt, welchen das allgemeine Wohl nahe liegt, so wird es uns natürlich auch nicht an solchen fehlen, welche eventuell verhältnißmäßig geringe Verluste nicht scheuen werden, um nur einen Industriezweig, welche sich anderweitig als ein Fortschritt von unberechenbarem Nutzen erwiesen hat, mit Rücksicht auf unsere Verhältnisse als mit Nutzen einführbar oder als noch nicht zeitgemäß herauszustellen.
Die Red.

dichtung, brannte geruchlos und zeigte einen solchen Widerstand und eine solche Festigkeit, daß sowol beim Transport als auch beim Umladen ein Abkrümeln, Zerbrechen oder Verstauben nicht vorkommen konnte. Ebenso zeigte sich seine Torfkohle nicht allein schwerer, sondern auch unzerbrechlicher als die bisher bereitete, und ihre erhöhte Dichtigkeit und der verstärkte halbmetallische Graphitglanz verrieth, daß sie den besten Steinkohlen-Coaks wenig nachstand; deßhalb wurde aber diese Torfkohle mit allem Recht und nach sorgfältiger Prüfung als für gewerbliche und häusliche Consumtion und für Dampfmaschinen mit Nutzen verwendbar und in der Voraussetzung, daß durch ihr Volumen keine Unbequemlichkeit entsteht, ihr Vorzug vor der Steinkohle anerkannt, weil die Kessel und Sieveröhren durch keine Schwefel- und Phosphortheile angegriffen werden und leiden können und bei Anwendung dieser Kohle sich genügende Hitze entwickelt.

Nachdem die Industriellen und Gewerbtreibenden sich alsbald praktisch überzeugt hatten, daß der neue Torf nicht allein ein treffliches geruchloses Feuerungsmaterial überhaupt für alle Heizungen abgeben, sondern auch für hüttenmännische Zwecke als Selbsterzeugung eines guten Gußstahles, sowie für die Dampfkesselheizungen der Flußdampfer und Locomotiven mit Vortheil zu verwenden sei, — da eilte Alles nach dem von Paris nicht sehr fernen Orte, wo die Challetonschen Fabrikate angefertigt wurden. Man überzeugte sich auch hier von der Güte des Fabrikats, sah, daß die Anstalt ausschließlich durch Torfgas geheizt und erleuchtet wurde, und erfuhr überdies, daß bei Bereitung der Torfkohle Materialien für Herstellung sehr werthvoller Nebenproducte gewonnen worden, wie z. B. das flüssige in Lampen zu gewinnende Photogen und das feste Alabaster-weiße vorzügliche Kerzen gebende Paraffin 2c. Das Verfahren selbst blieb aber Geheimniß.

Es fehlte natürlich nicht an Versuchen das Challetonsche Verfahren nachzuahmen; die Resultate ergaben aber nur ein ähnliches unvollkommenes Product. Man hatte jedoch bei diesen Versuchen erkannt, daß zur gleichzeitigen Reinigung der rohen Torfmasse von Wurzeln, Gräsern, Stengelresten und Erdbeimischungen, so auch um eine vollkommen verdichtete und reine Torfmasse zu erhalten, Allem zuvor eine vollständige Zerkleinerung und Zerstörung des Zusammenhanges des Rohtorfs vorhergehen müsse, damit der gereinigte Torfbrei sich ganz nach den Gesetzen der Schwere allendlich abzulagern vermöge und bei möglichst größter Abwesenheit von leeren Zwischenräumen durch eigene Contraction und Ablagerung den höchstmöglichsten Grad der Festigkeit erreiche. Unter Andern verwandte man in der Zuckerfabrik von Bibingen, wo 1857 an einer Million solcher Ziegeln bereitet nnd verbraucht wurden, eine Reibemaschine, anderweitig eine Rübenwalzenmühle, für Rüben- und Kartoffelbrennbetrieb construirt, und erzielte wol auch ziemliche Resultate, vermogte jedoch weder die hindernden erdigen Theile abzuschlämmen, noch auch Wurzel- und Stengelfragmente abzuscheiden, welche namentlich durch Bildung hindernder Zwischenräume das Ablagern des Torfbreies zum höchst möglichsten Grad der Festigkeit nicht zuließen. Bei vermehrter und erschwerter Arbeit stellte sich die Production selbst als sehr kostspielig heraus und das Product, wenn auch ungleich besser als Rohtorf, erreichte bei Weitem nicht die Festigkeit des Challetonschen und entwickelte deßhalb auch keine so starke Heizkraft. Die Versuche, welche sich auf die Ansicht stützten, daß wiederholtes Zermahlen feinern Torfbrei liefern und die hindernden gröbern Theile zerkleinern würde, ergaben jedoch beim Trocknen des Torfbreies den Uebelstand, daß das Austrocknen der Ziegel äußerst langsam vor sich gehe, und weder durch directe Einwirkung der Sonne, noch durch stärkern Luftzug oder künstliche Wärme schneller herbeizuführen war. Je feiner der Torf hergestellt wurde, um so sorgfältigern Schutz erforderte derselbe gegen Regen und Sonnenschein; und das Trocknen unter Dach blieb für die große Menge Torfziegel ebenso umständlich als die Verwendung großer Wärmemenge kostspielig.

Nach dem Challetonschen Verfahren ist, wie ich mich persönlich überzeugt habe, kein doppeltes Vermahlen des Rohtorfs erforderlich; die geringsten Torfabgänge werden vollständig ausgenutzt und nicht das kleinste Stück geht verloren; alle fremdartigen Erd- und andere das Verdichten hindernde Wurzel- und Faserbestandtheile werden durchaus ausgeschieden. Die Maschiene liefert auf einmal einen vollkommenen gereinigten Torfbrei, leitet ihn in die Sammelbassins, wo er schon nach wenigen Tagen so steif ist, daß er in Formen, die mit einem Male 20 Ziegel bilden gebracht und auf dem Trockenplatze gelagert werden kann. Bei trockener Witterung sind die Torfstücke wie gewöhnlich in Ziegelhäuschen gestellt, schön nach 3 Tagen trocken, und nach 10 Tagen eignen sie sich bereits für den Transport, denn die sehr compacte Masse hindert jeden Eindrang der Nässe und befördert die Austrocknung auf auffallende Weise. Die Hauptsache blieb die Maschine zum Zermahlen des Torfes. Ohne solche kann weder ein Betrieb billig vor sich gehen, noch ein vollkommen zufriedenstellendes Resultat an Torfbrei erlangt werden. Ich habe solche in Arbeit gesehen und besitze eine vollkommene Zeichnung derselben in ihrer neuerdings durch erkannte praktische Betriebe geschehene Vereinfachung und Verbesserung. Eine solche Maschine kann für 100—130 Rbl. in einer guten Fabrik angefertigt werden.

Glücklicher Weise für den allgemeinen Betrieb kam Challeton mit dem Präfecten Marquis de Bartellot, dem Inhaber eines Theiles des für Frankreich giltigen Patents, wegen ausschließlicher Berechtigung zum Torfbetriebe in andern Staaten in Streit, in Folge dessen der Challetonsche Werkmeister ihn verließ. Man erfuhr nun, daß Challeton sein Verfahren von Gautier entlehnt habe und daß die in Paris bei der Ausstellung ausgelegten Torfproben zu Bourdon puy de dom fabricirt seien, auch bereits auf der Ausstellung der Auvergne figurirt hätten, und daß Challeton hier bereits eine Medaille für diese Masse erhalten habe. Dennoch blieben die Challetonschen Torfpräparate die besten, und da bei ihrer Verwendung nur eine allgemeine Stimme des Lobes zu hören war, so hatten die Dampfer in der Seine bei Paris und in andern Flüssen Frankreichs und der Schweiz rasch erkannt, daß die sich weit billiger stellenden Torfpräparate ihnen genügend die theuere Steinkohle ersetzten, und brauchten nun zu ihren Heizungen ausschließlich Torf. Hüttenbetriebe, Eisengießereien, Fabriken und Schmiedefeuer, Dampfmaschinen-Gewerbe und häusliche Erfordernisse, Alles fing an das neue Brennmaterial einzuführen, weil dasselbe weit billiger war und doch vollkommen genügte. (Forts. folgt.)

Kleinere Mittheilungen.

Kartoffelbau. Unter den zahlreichen Sorten von Kartoffeln, welche zu verschiedenen Zwecken angebaut werden, hat sich noch immer die Zwiebelkartoffel, als die allerbeste in jeder Beziehung gezeigt, wie es die Untersuchungen zu Tharand genügsam bewiesen haben, aus welchen hervorgeht, daß dieser Erdapfel hohe Ertragsfähigkeit, große Widerstandskraft gegen Erkrankung und hohen Gehalt an Särke und Trockensubstanz bietet. — Es hat sich ferner gezeigt, daß die Guanodüngung immer stärkereichere Kartoffelknollen liefert, als die gewöhnliche Düngung mit Stallmist, und daß hierbei meist auch reichere, mindestens aber eben so stärkereiche Knollen erzielt werden, als beim Anbaue ohne frische Düngung. In Folge dessen zu schließen, daß die Erzeugung des Stärkemehls durch leichtlösliche Stickstoff- und Phosphorsäure-Verbindungen begünstigt und erhöht werde. — Die Versuche mit Düngung von Kochsalz haben, wie uns ferner aus Stöckhardt's chemischem Ackersmann bekannt wird, erwiesen, daß dasselbe mit den Wurzeln der Kartoffelpflanze in Berührung gebracht, das Wachsthum der letztern beeinträchtigt und namentlich die Ausbildung des Stärkemehls, wie der organischen Substanz überhaupt, in bemerklicher Weise befördert (so wie auch das Kochsalz auf das Zuckerfett der Rüben ungünstig einwirkt.)

* * *

Eine neue Art, Weizen zu bauen. Wir haben jetzt schon verschiedene Arten aufgeführt, Weizen zu bauen, nämlich mittels des Setzens der Weizenkörner, mittels des Drillpfluges und mittels des Setzens der Pflanzen. Nun theilt uns aber die Ackerbaugesellschaft zu Clermont eine ganz neue Methode, Weizen zu pflanzen, mit, welche darin besteht, daß die Weizenkörner beim Pflügen mit der Hand in die eben aufgezogene Furche in gehöriger Entfernung gestreut und von dem nachfolgenden Pfluge wieder bedeckt werden. Dadurch heißt es, erspare man viel Samen, bewahre die Körner vollkommen vor Vögelfraß und andern Gefährlichkeiten, so daß sie sicher aufgehen, sich vollkommen entwickeln und so leicht das Doppelte des sonst gewöhnlichen Ertrages bei breitwürfiger Saat geben sollen. (Frauend. Bl.)

* * *

Anstrich für Eisen, um demselben ein goldartiges Aussehen zu geben. Man nehme 3 Unzen Leinöl, 2 Unzen Weinstein, 2 Unzen hartgesottenes Eigelb, 1/2 Unze Aloë, 5 Gran Safran und 2 Gran Curcuma, siede alles zusammen in einem irdenen Topfe und streiche das Eisen mit der auf diese Weise erhaltenen Flüssigkeit an, die falls sie sich zu consistent erweisen sollte, noch mit etwas Leinöl verdünnt werden kann. (Pol. Centralb.)

Angekommene Schiffe.

In Riga. (Mittags 12 Uhr.)

№	Schiff und Flagge.	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
70	Engl. Brg. „William Trift“	Cpt. White	Hartlepool	Schienen	Jacobs & Co.
71	Meckl. Brg. „Matador“	Kühl	Rostock	Ballast	Mitschell & Co.
72	Engl. Brg. „Lady Heat“	Jaffray	Hartlepool	„	Jacobs & Co.
73	„ „ „Runo“	Landsman	„	Schienen	„
74	Meckl. Brg. Ellida“	Gallas	Rostock	Ballast	Ordre

Ausgegangene Schiffe: 20.

Bekanntmachungen.

Für das Allendorfsche Kirchspiel im Riga-Wolmarschen Kreise, 30 Werst von der Stadt Lemsal, wird ein Arzt gesucht, der sich in genanntem Kirchspiele niederzulassen hätte und haben sich etwanige Liebhaber zu dieser Stelle bei dem Kirchenvorsteher v. Klot auf dem Gute Puikeln zu melden — auch werden Auskünfte ertheilt über die Anstellungsbedingungen in Dorpat bei dem Hrn. Professor Dr. G. v. Oettingen — und in Riga bei dem Hofgerichts-Advocaten B. v. Klot. 1

* * *

Anzeigen für Liv- und Kurland.

Angekommene Fremde.

Den 6. April 1859.

Stadt London. HH. Buchhändler Behr u. Poorten, Hr Rathsherr Hermann und George; Hr. Rath Auscultat von Mitau.

St. Petersburger Hotel. HH. O. und N. v Transehe, Fräulein v. Transehe, Hr. v. Löwis, Hr. Baron v. d. Pahlen, HH. Verwalter Göthgens und Peuker aus Livland.

Stadt Dünaburg. Hr. von Rautenfeldt, Hr. Baron v. Laudohn aus Livland; HH. Studenten Szydlowsky und Bemoll von Mitau; Hr. Fähnrich v Tiesenhold von Dünaburg.

The Kings Arms. Hr. Graf Kuschelkowsky aus Rußland.

Goldener Adler. Hr. Obrist v. Klemme von St Petersburg; Hr. Obrist v. Lebedew von Dünamünde; Hr. Lehrer Wagenfell von Lemsal.

Frankfurt a. M. Hr. v. Lorentz von Mitau.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 4. April 1859.

	pr. 20 Garnitz.	Ellern- . . pr. Faden	— —		pr Berkowez von 10 Pud		pr. Berkowez von 10 Pud
Buchweizengrütze . .	— —	Fichten-	— —	Flachs, Kron-	53	Stangeneisen	18 21
Hafergrütze	— —	Grehnen-Brennholz .	— —	„ Wrack-	47	Nejhinscher Taback . .	
Gerstengrütze	2 60	Ein Faß Branntwein am Thor:		Hofs-Dreiband . . .	48	Bettfedern	60 115
Erbsen	— —	$\frac{1}{2}$ Brand . .	$7\frac{1}{2}$ —	Livland. „ . . .	40	Knochen	
	per 100 Pfund	$\frac{2}{3}$ Brand . .	9 —	Flachsheede	22	Pottasche, blaue . . .	
Gr. Roggenmehl . .	1 70 80		pr Berkowez von 10 Pud	Lichttalg, gelber . . .	—	„ weiße . . .	
Weizenmehl	3 3 20	Reinhanf	—	„ weißer . . .		Säeleinsaat pr. Tonne	$9\frac{1}{2}$ $9\frac{3}{4}$
Kartoffeln pr. Tschet.	2 10 70	Ausschußhanf	—	Seifentalg		Thurmsaat pr. Tschet.	— —
Butter pr. Pud . .	$7\frac{3}{5}$ 8 40	Paßhanf	—	Talglichte pr. Pud .	6	Schlagsaat 112 ℔ .	
Heu „ „ . . K.	40 45	„ schwarzer . .			pr. Berkowez von 10 Pud	Hanfsaat 108 ℔ . .	
Stroh „ „ . . „	25 —	Tors		Seife	38	Weizen à 16 Tschetw.	
	pr. Faden	Drujaner Reinhanf .		Hanföl		Gerste à 16 „	— —
Birken-Brennholz . .	— —	„ Paßhanf .		Leinöl	34	Roggen à 15 „	
Birken- u. Ellern- . .	— —	„ Tors . . .		Wachs . . . pr Pud	$15\frac{1}{2}$ 16	Hafer à 20 Garz. .	— —

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	
dito	3 Monate	—	—	Centimes.	
Hamburg	3 Monate	—	—	S. H. Bo.	
London	3 Monate	—	—	Pence St.	
Paris	3 Monate	—	$368\frac{1}{2}$	Centimes.	

Fonds-Course.

Fonds-Course.	Geschlossen am 1. 2.	3.	4.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	„	„	„	„	„
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	„	„	„	„	„
$4\frac{1}{2}$ do. dito dito dito pCt	„	„	„	„	„
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	„	„	„	„	113
4 pCt. dito 3. & 4. do.	„	„	„	103	„
4 pCt. dito 5te Anleihe	„	„	„	„	1 $1\frac{1}{4}$
5 pCt. dito 6te dito	„	„	„	„	$113\frac{1}{2}$
5 pCt. dito Hope & Co.	„	„	„	„	„
5 pCt. dito Stieglitz & C.	„	$98\frac{1}{2}$	„	„	$98\frac{1}{4}$
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	„	„	„	„	„

Fonds-Course.	Geschlossen am 1. 2.	3.	4.	Verkäuf.	Käufer.
Livl. Pfandbriefe, kündbare	„	$102\frac{3}{4}$	„	„	$102\frac{3}{4}$
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„	„	„	„	$101\frac{3}{4}$
Livl Rentenbriefe	„	„	„	„	„
Kurl. Pfandbriefe kündb.	„	„	„	„	„
Kurl. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
Ehst. dito kündbare .	„	„	„	„	„
Ehst dito Stieglitz .	„	„	„	„	„
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	„	„	„	„	$99\frac{3}{4}$
Bankbillete	„	„	„	„	$100\frac{1}{2}$
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie p. Actie v. Rbl 125:					
Gr. Russ. Bahn, volle Einzahlung Rbl.	„	„	„	„	„
Gr. Russ Bahn, v. E. Rb. $37\frac{1}{2}$	„	„	„	„	„
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 75	„	„	„	„	„
dito dito dito Rbl. 50	„	„	„	„	„

Für den Redacteur: Redacteursgehilfe Krickmeyer.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 6 April 1859. Censor C. A. Alexandrow.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля сер. съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля сер., съ доставкою на домъ 4 рубля серебромъ. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische
Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 39. Понедѣльникъ, 6. Апрѣля — **Montag**, 6. April **1859.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — **Officieller Theil.**

Отдѣлъ общій. — **Allgemeine Abtheilung.**

ПУБЛИКАЦІИ.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо притязанія на имущество, оставшееся послѣ умершаго бывшаго Рижскаго купца Іогана Николая Христіана Лемана, оставившаго духовное завѣщаніе уже публикованное, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго непремѣнно въ теченіе шести мѣсяцевъ считая съ нижеписаннаго числа и не позднѣе 29. Іюля 1859 года, въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока они съ своими объявленіями болѣе не будутъ слушаны ни же допущены. №. 83. 1

Рига въ Ратгаузѣ, 29. Января 1859 г.

Proclam.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des mit Hinterlassung eines bereits publicirten Testaments verstorbenen ehemaligen Kaufmanns Johann Nicolaus Christian Lehmann, irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 29. Juli 1859 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Canzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen. Nr. 84. 1

Riga-Rathhaus, den 29. Januar 1859.

Лифл. Вице-Губернаторъ Ю. ф. Кубе.
Старшій Секретарь А. Блюменбахъ.

Livl. Vice-Gouverneur J. v. Cube.
Aelterer Secretair A. Blumenbach.

ЛИФЛЯНДСКИХЪ
Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische
Gouvernements-Zeitung
Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — **Locale Abtheilung.**

Публичная продажа имуществъ.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ слѣдствіе представленія С. Петербургскаго Земскаго Суда, на удовлетвореніе иска С. Петербургскаго 3. гильдіи купца Василія Абрамова Протопопова, по 5 векселямъ, выданнымъ умершимъ купцомъ Павлиномъ Анисимовымъ Михайловымъ, на сумму 16300 руб. с., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ имѣніе наслѣдниковъ Михайлова, состоящее С. Петербургской Губерніи и Уѣзда, 2 стана, по большой Шлиссельбургской дорогѣ, по лѣвому берегу рѣки Невы: 1) на 7 верстѣ отъ С. Петербурга, — купца Игнатія Васильева Михайлова, деревянный двухъ-этажный съ мезониномъ домъ, крытый тесомъ, при немъ деревянный сарай, въ коемъ помѣщаются ледникъ, конюшня и сѣно-

валъ, навѣсъ изъ барочныхъ досокъ; во дворѣ садъ, въ коемъ 3 деревянныя бесѣдки. — Земли, поперечника, по дорогѣ и сзади по 12½ саж. и длинника съ обѣихъ боковъ по 20 саж. всего 250 кв. саж. Доходу приноситъ 650 руб. с., а оцѣненъ въ 3500 руб. с. и 2) на 9-й верстѣ отъ С. Петербурга, — наслѣдниковъ же Павлина Михайлова, каменный 3-хъ-этажный домъ, крытый желѣзомъ, по лѣвую сторону, во дворѣ деревянный одно-этажный домъ, крытый тесомъ, по правую сторону, во дворѣ, деревянный двухъ-этажный домъ съ двумя мезонинами, крытый тесомъ, а крыша желѣзомъ; службы: два деревянныхъ сарая, деревянное строеніе, въ коемъ помѣщаются кладовая, ледникъ и конюшня съ сѣноваломъ, къ коему пристроенъ сарай, — при домѣ же пристроена деревянная лавочка. Земли подъ домомъ, строеніемъ и дворомъ поперечника по Шлиссельбургской дорогѣ и по рѣкѣ Невѣ по 18 саж., длинника по обѣимъ сторонамъ отъ дороги до Невы по 34 саж., всего же 612 кв. саж., съ имѣющеюся противъ сего участка рѣкою. Чистаго дохода приноситъ 2370 руб. а оцѣненъ въ 11,000 руб. сер. Продажа будетъ производиться каждому дому отдѣльно, по особой оцѣнкѣ, въ срокъ торга 10. Іюля 1859 года, съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать описи и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 3

* * *

Отъ Ямбургскаго Уѣзднаго Суда объявляется, что по постановленію онаго, по случаю неуплаты, занятыхъ Ямбургскимъ помѣщикомъ Коллежскимъ Ассесоромъ Барономъ Павломъ Ивановичемъ Фредриксомъ (нынѣ покойнымъ) изъ капитала малолѣтныхъ дѣтей умершаго Коллежскаго Ассесора Эдуарда Нандельштедта по закладной съ процентами 4000 руб. сер. будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ заложенное Фредриксомъ недвижимое имѣніе его, состоящее въ С. Петербургской Губерніи Ямбургскаго уѣзда, 2. стана и заключающееся въ пустошѣ Получьѣ, въ коей состоитъ земли обращеннаго бора 376 дес. 800 саж., обращеннаго болота 4 дес. 600 саж., обращеннаго низскаго лѣса 13 дес. 1000 саж., моловаго болота 13 дес. 1000 саж., моховаго болота 13 дес. 100 саж., сѣннаго покоса 6 дес. 1900 саж., часть Сурачьскаго озера 56 дес. 600 саж., надъ дорогами 1 дес. 2000 саж., а всего 471 дес. 2200 саж., а заисключеніемъ неудобной 400 дес. 1900 саж.; земля эта находится въ единственномъ владѣніи Барона Фредрикса и состоитъ въ одной окружной межѣ и не въ чрезполосномъ владѣніи. Означенное имѣніе оцѣнено въ 975 руб. с.; продажа сія будетъ производится въ срокъ торга 6. Іюля 1859 года съ узаконенною переторжкою чрезъ три дня, т. е. 10. Іюля, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи Ямбургскаго Уѣзднаго Суда, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. Февраля 27. дня 1859 года. 2

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что на удовлетвореніе долга умершей жены Инспектора Псковскихъ Духовныхъ Училищъ Александры Албинской, Протоіерею Игнатію Пикалеву 3000 руб. сер., назначаются въ продажу съ публичнаго торга четыре пустоши: 1) Попова, въ которой земли: пашенной 31 дес. 2358 саж., сѣннаго покоса 2 дес. 200 саж., сѣннаго покоса, между коимъ мелкій лѣсъ, 2 дес. 500 саж., дровянаго лѣса 9 дес. и подъ проселочной дорогой 822 саж., всего 45 дес. 1480 саж.; 2) Погостище, (Воронино тожъ), въ ней земли: пашенной 23 дес. 2113 саж., сѣннаго покосу 11 дес. 1600 саж., лѣса дровянаго 6 дес. 600 саж., подъ большою столбовою дорогою 5 дес. 900 саж., подъ проселочными дорогами 957 саж. и подъ полурѣчками 500 саж., всего 47 дес. 1888 саж.; 3) Березовица, въ которой земли: сѣннаго покоса по болоту 208 дес. 2112 саж., лѣсу по суходолу 9 дес. 21 саж. и подъ озеромъ 35 дес. 200 саж., всего 252 дес. 333 саж. и 4) Абаконова, Абалчаны тожъ (по крестьянскому названію Тарасьева), въ ней земли: пашенной 13 дес., покосу 10 десятинъ, дровянаго лѣса 20 дес. и неудобной 1733 саж., всего 43 дес. 1733 саж. Означенныя пустоша оцѣнены: 1) Попова, въ 150 руб., 2) Погостище въ 250 руб., 3) Березовица въ 1000 руб. и 4) Абаконова въ 100 руб. с.; пустоша эти лежатъ въ Псковскомъ уѣздѣ и находятся отъ г. Пскова: Попова въ 45, Погостище въ 38, Березовица въ 68 и Абаконова въ 41 верстѣ, которыя по планамъ спеціаль-

наго межеванія обмежеваны отдѣльными окружными межами и состоятъ въ единственномъ владѣніи, кромѣ пустоши Абаконова, которая находится въ общемъ владѣніи съ крестьяниномъ пригорода Изборска Венедиктомъ Федотовымъ Воеводинымъ. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Губернскаго Правленія, на срокъ 22 Мая 1859 года, въ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня. Желающіе купить эти пустоша могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до производства публикаціи и продажи, во 2-мъ Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 2

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что на удовлетвореніе должныхъ Торопецкимъ мѣщаниномъ Иваномъ Григорьевымъ Безносовымъ, наслѣдникамъ умершаго Торопецкаго купца Зазерскаго, по двумъ векселямъ 1143 р. с., назначается въ продажу съ публичнаго торга, принадлежащій мѣщанину Безносову, каменный двухъ-этажный домъ, состоящій въ городѣ Торопцѣ, 1 части, 1. квартала, 2. отдѣленія, подъ №. 1-мъ, крытый тесомъ, о 16 комнатахъ; при домѣ деревянный флигель, двухъэтажный, крытый тесомъ, о 6 комнатахъ; другой деревянный флигель двухъ-этажный на каменномъ фундаментѣ, крытый тесомъ, совершенно ветхій, въ который войти нельзя; новый деревянный амбаръ съ перерубомъ и двумя дверями; сарай деревянный, ветхій, крытый тесомъ, въ немъ на улицу три лавки, подъ сараемъ погребъ, между сараемъ и домомъ двѣ деревянныя лавки, новыя, крытыя и обшитыя тесомъ, по другую сторону дома шесть ветхихъ деревянныхъ лавокъ, крытыхъ и обшитыхъ тесомъ, окрашенныхъ краскою, ветхій деревянный сарай, крытый тесомъ; повѣть на столбахъ, крытая драныо; огородное мѣсто, обнесенное новымъ тесовымъ заборникомъ; новая деревянная баня, крытая тесомъ. Все это описанное строеніе оцѣнено въ 4510 руб. с. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Губернскаго Правленія, на срокъ 19. Мая 1859 года, въ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до производства публикаціи и продажи, во 2. Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 2

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Ludwig Barons Grotthuß, als gewesenen Pfandbesitzers der Güter Kegeln und Rosenblatt, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die nachgesuchte Mortification und Deletion nachbezeichneter, theils aus dem bei diesem Hofgerichte am 12. September 1852 corroborirten Kegeln-Rosenblattschen Pfand-Contracte, theils aus dem hierselbst am 6. Juli 1853 corroborirten Kegeln-Rosenblattschen Pfand-Cessions-Contracte herrührenden, nach Anzeige Supplicantis bereits längst vollständig liquidirten und berichtigten Schuld- und resp. Abfindungsposten, nämlich:

1) laut § 2 Punkt c. des am 12. September 1852 corroborirten Pfand-Contracts von 30,000 Rbl. S.-M. an die Intestaterben des weil. Herrn Collegienraths, Kammerherrn und Ritters Franz Graf Koskull,

2) laut § 2 Punkt d des am 12 September 1852 corroborirten Pfand-Contracts und laut § 2 Punkt f des am 6. Juli 1853 corroborirten Pfand-Cessions-Contractes von 24,684 Rbl. S.-M. an dieselben gräflich Koskullschen Intestat-Erben,

3) laut § 2 Punkt e des am 6. Juli 1853 corroborirten Pfand Cessions-Contracts von 10000 Rbl. S.-M. an den Arrendator Apping und

4) laut § 4 des am 6. Juli 1853 corroborirten Pfand-Cessions-Contracts an denselben wegen dessen Abfindung als gewesener Arrendator, aus irgend einem Rechtsgrunde Einwendungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von sechs Monaten und den beiden nachfolgenden Acclamationen von sechs zu Wochen mit solchen ihren Einwendungen und resp. Ansprüchen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und die obbezeichneten theils aus dem bei diesem Hofgerichte am 12. September 1852 corroborirten Kegeln-Rosenblattschen Pfand Contracte, theils aus dem am 6. Juli 1853 hierselbst corroborirten Kegeln-Rosenblattschen Pfand-Cessions-Contracte herrührenden Schuld und resp. Abfindungsposten für nicht mehr giltig erklärt und delirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. Nr. 949.

Riga-Schloß, den 30. März 1859. 2

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß das von dem Küster der russisch-rechtgläubigen Arensburgschen St. Nicolai-Kirche Nicolai Orlow dem Oeselschen Landgerichte zur Verhandlung übergebene und von letzterem am 20. Januar d. J. hierselbst offen eingesandte Testament der zu Arensburg am 7. September 1857 verstorbenen verwittweten Titulairräthin Darya Iwanowa Orlow vom 18. Juli 1857, sammt einer Declaration des Laisbergschen russisch-rechtgläubigen Geistlichen Timofei Diakonow vom 27. November 1858, gemäß der in der Königl. Schw. Test.-St. v. 3. Juli 1686 § VIII und X pag. der L. O. 429 und 431 bestehenden gesetzlichen Vorschrift allhier bei dem Hofgerichte am 5. Mai d. J. zur gewöhnlichen Sitzungszeit der Behörde öffentlich zur allgemeinen Wissenschaft verlesen werden wird und daß Diejenigen, welche aus irgend einem etwa vermeinten rechtlichen Grunde wider das vorerwähnte Testament sammt Declaration Einsprache oder Einwendungen zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen bei Verlust alles weiteren Rechts dazu innerhalb der dazu in den citirten §§ VIII und X der Testaments-Stadga gesetzlich offen gelassenen peremtorischen Frist von Nacht und Jahr, d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der vorerwähnten öffentlichen Verlesung des Testaments an gerechnet, laut dem Provinzial-Codex der Ostsee-Gouvernements Theil I Art. 311, Pkt. 7 und Art. 314 Pkt. 6 hierselbst bei dem Livländischen Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anstellung einer förmlichen Testamentsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen. Wonach sich ein Jeder, den solches angeht, zu richten hat.

Riga-Schloß, den 31. März 1859.

Nr. 983. 2

* * *

Demnach das bei dem Kaiserlichen Dorpatschen Universitätsgerichte am 12. d. M. offen eingelieferte, am 13. November 1858 mit Erbeseinsetzung errichtete und mit Zusätzen vom 15. November 1858 und 8. März 1859 versehene Testament des hieselbst ohne Leibeserben verstorbenen, aus dem Lombardisch-Venetianischen Königreich gebürtigen Herrn Lectors der italienischen Sprache an der Kaiserlichen Universität Dorpat, Collegienraths Amadeo Buraschi am 10 Juni d. J., Vormittags 12 Uhr, zu Jedermanns Wissenschaft öffentlich verlesen werden soll; als wird solches allen denen, die dabei interessirt sind, desmittelst bekannt gemacht und haben diejenigen, welche wider dieses Testament protestiren, oder ihre Rechte als Erben, oder ihre Anforderungen als Gläubiger des Verstorbenen geltend machen wollen, ihre Protestationen oder Ansprüche in der Frist von zwei Jahren a dato dieses Proclams sub poena praeclusi ac perpetui silentii entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte anher beizubringen und gehörig auszuführen, — so wie denn auch alle etwaigen Schuldner des Verstorbenen hiemit aufgefordert werden, binnen derselben Frist sich bei dieser Behörde zu melden und ihre Schuldposten zu berichtigen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß sie im Unterlassungsfalle als solche, welche wissentlich fremdes Gut verheimlicht und unterschlagen, angesehen und dafür der gesetzlichen Beahndung unterworfen sein sollen. Nr. 232.

Dorpat, am 18. März 1859. 1

* * *

Von dem 4ten Kirchspielsgerichte, Pernauschen Kreises, werden alle Diejenigen, welche an den geringen Nachlaß des verstorbenen Andreas Bohm irgend welche rechtfertige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich mit denselben innerhalb eines Jahres und sechs Wochen a dato hujus proclamatis bei diesem Kirchspielsgerichte zu melden, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen nicht weiter gehört werden sollen. Nr. 373. 1

Fellin, den 28. Februar 1859.

Bekanntmachungen.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß an den offenbaren Rechtstagen vor Weihnachten 1858 folgende Testamente, und zwar:

am 5. December 1858:

1) die testamentarische Disposition des Meschtschanins Firs Leonow Badrow;
2) die testamentarische Disposition der Wittwe Margaretha Elisabeth Starck geb. Kymmel;
3) die testamentarische Disposition der Meschtschanka Natalja Pawlowa Suchotzkaja;
4) das testamentum reciprocum des weiland Tabakswraaker-Adjuncten Gustav Adolph Heinrich Friederich und dessen Ehefrau Catharina Leontine Emmeline Friederich geb. Irbe;
5) das testamentum reciprocum des Drechslers George Hirschfeld und dessen verstorbener Ehefrau Anna Hirschfeld geb. Wagenheim;
6) die testamentarische Disposition der Zimmermeisters-Wittwe Sophie Marie Ost geb. Köchert;
7) das testamentum reciprocum des weiland Sattlermeisters Carl Bernhardt und dessen Ehefrau Gertrud Rosina Bernhardt geb. Lindwurm;

am 12. December 1858:

8) die testamentarische Disposition des Meschtschanins Matwei Michailow Belackow;

am 19. December 1858:

9) die testamentarische Disposition des ehemaligen Kaufmanns Johann Joseph Jaksch;

10) das testamentum reciprocum des Schneidergesellen Pawel Jwanow Subakin und dessen weiland Ehefrau Sophia Subakin, verehelicht gewesenen Boersch geb. Weber,

publicirt worden sind.

Alle Diejenigen, welche gegen die vorbezeichneten Testamente eine rechtliche Einsprache zu haben vermeinen, haben sich dieserhalb binnen Jahr und Tag a dato der Verlesung derselben bei dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga anzugeben.

Riga-Rathhaus, den 3. März 1859.

Nr. 1446.

* * *

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß an den offenbaren Rechtstagen vor Weihnachten 1858 nachstehende Immobilien öffentlich aufgetragen worden sind, und zwar:

am 5. December 1858:

1) das von der Frau Hofräthin Olga Thomson geb. Oreschkow erbaute, in der St. Petersburger Vorstadt an der Lazarethgasse unweit des Hospitals sub Pol.-Nr. 440 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der genannten Erbauerin Frau Hofräthin Olga Thomson geb. Oreschkow;

2) das von der Wittwe Nastasia Wassiljewa Surnowitsch erbaute, im Stadt-Patrimonialgebiet an der St. Petersburgschen Chaussée sub Landpol.-Nr. 104 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der genannten Erbauerin Wittwe Nastasia Wassiljewa Surnowitsch;

3) das ebenbeschriebene Immobil sammt dem Benutzungsrechte des dazu gehörigen 874 Q.-Faden enthaltenden ehemaligen Lobonossowschen Stadtgrundes und allen übrigen Appertinentien — dem zum Gute Dreilingsbusch verzeichneten Carl Jahn Kreipe;

4) das von der Meschtschanins-Wittwe Marfa Jsotowa Sokolow erbaute, im 1. Quartier des 2. Moskauschen Vorstadttheils an der kleinen Schustergasse sub Pol.-Nr. 56 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der genannten Erbauerin Wittwe Marfa Jsotowa Sokolow;

5) das von dem verabschied. Unteroffizier Fedor Andrejew Nerschinsky erbaute, im 3. Quart. der Moskauschen Vorstadt an der Säulengasse sub Pol.-Nr. 683 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer verabschiedeten Unteroffizier Fedor Andrejew Nerschinsky;

6) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem weiland Artillerie-Soldaten Heinrich Linde, modo dessen Nachlasse;

7) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Artillerie-Soldaten Jgnaty Jefimow Starkow;

8) das von dem weiland Basil Hinck genannt Enckel erbaute, auf Hagenshof sub Pol.-Nr. 213 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer weiland Basil Hinck genannt Enckel und dessen gleichfalls verstorbenen Ehefrau Catharina, später verehelichten Bergler gebornen Zesetzky, modo deren Erben, dem Schuhmacher Theodor Heinrich Bergler und ihren Kindern erster Ehe, dem beurlaubten Soldaten Heinrich, dem Schuhmacher Stanislaus, dem Schuhmacher Nicolai und der Amalie Catharina verehelichten Semel, sämmtlich Geschwistern Hinck genannt Enckel;

9) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — der Matrosenfrau Catharina Elisabeth Eglit geb. Kalning;

10) das von dem Arbeitsmann Lipze erbaute, im 3. Quartier der Moskauschen Vorstadt an der Lubahnschen Straße, auf Dreilingsbuschschem Grunde sub Pol.-Nr. 605 a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Arbeitsmann Carl Lipze;

11) das von der verwittweten Collegien-Registratorin Constantie Epping, verehelicht gewesenen Sonnin geborenen Berowsky besessene, im 1. Quartier des 2. Moskauschen Vorstadttheils, an der Lagergasse sub Pol.-Nrs. 293 256 und 294 280 belegene Immobil sammt Appertinentien, jedoch unbeschadet des auf diesem Immobil ruhenden Verbots — der genannten verwittweten Collegien-Registratorin Constantie Epping, verehelicht gewesenen Sonnin gebornen Berowsky;

12) das zum Nachlaß des weiland Buchbindermeisters Carl Friedrich Treufeldt gehörig gewesene, im 2. Quart. des 1. Stadttheils an der kleinen Königstraße sub Pol.-Nr. 254 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der verehelichten Annette Mathilde Faltin, verwittwet gewesenen Treufeldt geb. Hötzel;

13) das zum Nachlaß des Kaufmanns Moritz Ludwig Hammer gehörig gewesene, in der

Moskauschen Vorstadt an der Jesuskirchengasse sub Pol.-Nr. 136 belegene Wohnhaus sammt Herberge und allen sonstigen Appertinentien — den Kindern defuncti, dem Kaufmann John Jacob, der verehelichten Anna Margaretha Lübeck und der verehelichten Amalie Catharine Geschwistern Hammer;

14) das ebenbeschriebene Immobil sammt Herberge und allen sonstigen Appertinentien — dem zur hiesigen Hebräergemeinde angeschriebenen Kaufmann Moses Michael Brainin;

15) das dem hiesigen Einwohner Jacob Nicolai Martinow gehörig gewesene, im 4. Quart. der St. Petersburgschen Vorstadt, außerhalb der Alexander-Pforte an der Chaussée sub Pol.-Nr. 87 belegene, Melgalveland genannte Höfchen sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Feldern, Wiesen, Heuschlägen, Obst- und Gemüsegärten und allen sonstigen Appertinentien — dem hiesigen Einwohner Peter Vogel;

16) das zum Nachlaß des weiland Meschtschanins Semen Wassiljew Axonow gehörig gewesene, im 1. Quart. des 1. Moskauschen Vorstadttheils an der Jesuskirchen- und Johannis-Straßen-Ecke sub Pol.-Nr. 34 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — den hiesigen Meschtschanins Alexei Semenow und Michael Semenow Gebrüdern Axonow;

17) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien und dem Benutzungsrechte des dazu gehörigen Grundplatzes — dem Ligger Carl Jacob Kruse;

18) das dem Buchbindermeister und Aeltesten kleiner Gilde Gotthard Kreusch gehörig gewesene, im Patrimonialgebiete am Stintsee unter der alten Pol.-Nr. 102 und der neuen Pol.-Nr. 124 belegene Höfchen sammt Appertinentien, insbesondere auch mit dem Benutzungsrechte des dazu gehörigen Stadtcanongrundes — dem Agronomen Carl Friedrich Wilhelm Hahn;

19) das zum Nachlaß des weiland Reepschlägermeisters Nicolaus Reese gehörig gewesene, im 1. Quart. der Moskauschen Vorstadt an der Reeperbahnstraße unter der alten Pol.-Nr. 142 und der neuen Pol.-Nr. 112 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Reepschlägermeister Carl Alexander Reese;

am 12. December 1858:

20) das zum Nachlaß des weiland Müllermeisters Johann Carl Göttling gehörig gewesene, im Patrimonialgebiete auf der Kengeragge sub Landpolizei-Nr. 34 belegene Höfchen sammt der darauf befindlichen holländischen Windmühle und Tretmühle, den Wohn- und Nebengebäuden und allen sonstigen Appertinentien — dem Müllermeister Ernst Ludwig Göttling;

21) das zum Nachlaß des weil. Schmiedegesellen Johann Reinhold Ludwig Kauffeldt gehörig gewesene, auf Pinkenhofschem Grunde, am Lagerplatz sub Pol.-Nr. 100 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden, Garten, Ländereien und allen sonstigen Appertinentien — dem Schmiedemeister Heinrich August Isermann und dessen Sohne Carl August Gottfried Isermann;

22) das der unverehelichten Charlotte Amalie Neumann gehörig gewesene, in der Stadt an der Schmiedegasse sub Pol.-Nr. 267 auf Stadtcanongrund belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Buchbindermeister Burchard Heede;

23) das der Kaufmannswittwe Helena Wassiljewa Schalin gehörig gewesene, im 1. Quart. der Moskauschen Vorstadt an der Mühlenstraße auf Burchard von Belavarischem Erbgrunde sub Pol.-Nr. 47 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, insbesondere auch mit dem Benutzungsrechte des dazu gehörigen Grundplatzes — dem Agronomen Carl Wilhelm Friedrich Hahn;

24) das zum Nachlaß der weiland Wittwe Anna Elisabeth Wassiljew, verehelicht gewesenen Lebedew geb. Fliege gehörig gewesene, im 2. Quart. des 1. Moskauschen Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 39 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien und dem dazu gehörigen Stadtcanongrundstücke — dem Malermeister Fedor Alexandrow Lebedew;

25) das dem Badermeister Carl Heinrich Friedrich Behrmann gehörig gewesene, jenseits der Düna am Lagerplatz auf Gravenhofschem Stadtcanongrunde sub Pol.-Nr. 1 belegene Höfchen nebst Wohn- und Nebengebäuden, Gärten, Ländereien und sonstigen Appertinentien — dem Kaufmann Alexander Johann Albert Busch;

26) das dem Stadtwraaker, erblichen Ehrenbürger Friedrich George Burmeister gehörig gewesene, in der Stadt an der Ecke der Pferde- und Schmiedegasse sub Pol.-Nrs. 228, 229 und 230 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Kaufmann und Aeltesten Adolph Julius Burmeister;

27) das der Malermeistersfrau Johanna Werner verwittwet gewesenen Trillitsch gebornen Schäfer gehörig gewesene, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt, an der gro-

ßen Lazarethgasse sub Pol.-Nr. 159 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der unverehelichten Henriette Braun;

28) das der Frau Titulairräthin Julie von Grubbe gebornen Rosa gehörig gewesene, im 1. Quart. des 2. Vorstadttheils an der Säulengasse sub Pol.-Nr. 266 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — dem Töpfergesellen Johann Kastrowsky;

29) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Nowo-Alexandrowschen Edelmann Ferdinand Kwinta;

30) das zum Nachlaß des weiland Meschtschanins Semen Iwanow gehörig gewesene, im 1. Quart. des 2. Moskauschen Vorstadttheils an der Schmiedegasse sub Pol.-Nrs. 103/617 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Meschtschanin Fedor Semenow Semenow;

31) das zum Nachlaß des weiland hiesigen Kaufmanns Sawa Axonow Popow gehörig gewesene, in der Stadt an der Kalkstraße sub Pol.-Nr. 143 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — den Erben defuncti, dem Kaufmann Pawlin Sawin Popow, dessen Schwester der Wittwe Iraida Bolschakow geb. Popow, seinem weiland Bruder Pawel Sawin Popow modo dessen Erben, nämlich der Wittwe Fedosja Iwanowa Popow geb. Parygin und deren Söhnen Filip, Florentin und Iwan Gebrüdern Pawlow Popow, so wie den Erben seines ebenfalls verstorbenen Bruders Jermolai Sawin Popow, nämlich dessen Wittwe Alexandra Kusmina Popow geb. Panin und deren Kindern Anfir, Jelisaweta verehelichten Schuwalew, Marja verehelichten Wolgin, Palageja und Anna Jermolajews Popow;

32) die zu demselben Nachlaß gehörig gewesene, im 4ten Quart. des in der Moskauschen Vorstadt belegenen Kaufhofes sub Nr. 21 notirte Ambare sammt Appertinentien — den obenbenannten Erben defuncti Sawa Axonow Popow;

33) die zu demselben Nachlaß gehörig gewesene, im 3. Quartier des in der Moskauschen Vorstadt belegenen Kaufhofes sub Nr. 36 notirte Bude sammt Appertinentien — den obenbenannten Erben defuncti Sawa Axonow Popow;

34) die zu demselben Nachlaß gehörig gewesene, im 3. Quart. des in der Moskauschen Vorstadt belegenen Kaufhofes sub Nr. 29 notirte Ambare sammt Appertinentien — den obenbenannten Erben defuncti Sawa Axonow Popow;

35) der zu demselben Nachlaß gehörig gewesene, im 5. Quart. der Vorstadt an der Böttcherstraße belegene, laut Grundcharte 101 Quadrat-Ruthen und 80 Q.-Fuß in plano haltende Erbgrundplatz sammt Appertinentien — den obengenannten Erben defuncti Sawa Axonow Popow;

36) das dem h. Einwohner Carl Friedrich Neumann gehörig gewesene, im 1. Quart. der Moskauschen Vorstadt an der Säulengasse sub Pol.-Nr. 281 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Töpfermeister Ferdinand Eduard Bluhm;

37) die von der weiland Wittwe Marja Jewdokimowa Postuchow erbaute, außerhalb der Kalk-Pforte an der Düna sub Nris 9/32 auf Stadtgrund belegene Hanfambare sammt Appertinentien — der genannten Erbauerin weiland Wittwe Marja Jewdokimowa Postuchow modo deren Nachlasse;

38) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Nowosybkowschen temporellen Kaufmann 2ter Gilde Iwan Lwow Schwedow I;

39) das dem ehemaligen Kaufmann Alexei Alexejew Schutow gehörig gewesene, im 2ten Quart. der St. Petersburgschen Vorstadt, an der Alexander- und Säulengassen-Ecke sub Pol.-Nr. 289 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen sonstigen Appertinentien — den Geschwistern Olga, Natalie, Praskowja, Peter, Anna, Iraida und Catharina Alexejew Schutow;

am 19. December 1858:

40) das von dem hiesigen Bürgerokladisten Christoph Wilhelm Jacobsohn besessene, auf Sassenhofschem Grunde sub Pol. Nr. 9 a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Christoph Wilhelm Jacobsohn;

41) das zur Specialconcursmasse des Seilermeisters Andreas Gerhard gehörig gewesene, im 3. Quart. der St. Petersburgschen Vorstadt sub Pol. Nr. 325 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Brauermeister Simon Schöning;

42) das von der Frau Lieutenantin Akulina Alexejewa Anzow geb. Maximow besessene, im 2. Quart. der St. Petersburgschen Vorstadt an der alten Alexandergasse sub Pol.-Nr. 397 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der genannten Frau Lieutenantin Akulina Alexejewa Anzow geb. Maximow;

43) das von dem Tischlergesellen Johann Friedrich Nemmes erbaute, auf Kiepenholm sub

Pol.-Nr. 20 belegene Häuschen sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Tischlergesellen Johann Friedrich Remmes;

44) das von der Regina Dunkert besessene, im 2. Quart. des 3. Vorstadttheils auf Gravenhoffschem Stadtgrunde sub Pol.-Nr. 47 belegene Immobil sammt Appertinentien — der unverehelichten Anna Timofejewa Schukow;

45) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Schuhmachermeister Martin Jensen;

46) das dem Hofrath Georg Ewerth gehörig gewesene, im Patrimonialgebiet an der Lickernschen Straße sub Pol.-Nr. 75 belegene, Lindens Gelegenheit benannte Höfchen sammt Appertinentien, insonderheit mit dem Nutzungsrechte des dazu gehörigen 30½ Lofstellen betragenden und des getrennt davon liegenden 26½ Lofstellen betragenden Stadtgrundes — dem hiesigen Einwohner Jacob Nicolai Martinow;

47) das der Kaufmannswittwe Stepanida Iwanowa Dobrinin gehörig gewesene, in der Moskauschen Vorstadt an der Sprenkgasse sub Pol.-Nris $^{474}/_{458}$ belegene, aus mehren Gebäuden bestehende Immobil sammt Appertinentien — dem Meschtschanin Grigory Iwanow Budenow;

48) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — der unverehelichten Praskowja Budenow;

49) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — der Fisena Pawlowa Kudrjaschow geb. Budenow;

50) das zum Nachlaß des weiland Liggers Michael Krause gehörig gewesene, auf Thorensberg sub Pol.-Nr. 9 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem hiesigen Einwohner Jacob Stillbach;

51) das von dem Kaufmann John Jacob Hammer auf dem ihm gehörigen, im 3. Quart. der Moskauschen Vorstadt, an der Romanewka sub Pol.-Nris 51 und 52 belegenen Grundplatz im Hofe erbaute Fabrikgebäude sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Kaufmann John Jacob Hammer;

52) das zum Nachlaß des Kaufmanns Artamon Jegorow Nessadomow gehörig gewesene, im 2. Quart. der Moskauschen Vorstadt an der Ecke der Jesuskirchen- und Böttchergasse sub Pol.-Nris 76 und 77 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — der Tochter defuncti Matrona Artamonowa Ljutow geb. Nesadomow;

53) das zu demselben Nachlaß gehörig gewesene, in der Moskauschen Vorstadt an der Ecke der Neureußischen Gasse sub Pol.-Nr. 191 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — der Frau Obristlieutenantin Palageja Artamonowa Martinow geb. Nesadomow;

54) das dem Kaufmann Fedor Andrejew Lawrow gehörig gewesene, im 2. Quart. der St. Petersburgschen Vorstadt sub Pol.-Nr. 362b belegene Immobil sammt Appertinentien, insbesondere mit dem dazu gehörigen Grunde — dem Meschtschanin Wassil Prokofjew Worobjew;

55) von dem dem Johann Andreas Raß gehörigen, auf Sassenhof sub Pol.-Nr. 64 belegene Immobil das mit der Pol.-Nr. 64 a bezeichnete Haus sammt dem Benutzungsrechte des dazu gehörigen 1140 Quadrat-Faden betragenden Grundes und mit allen sonstigen Appertinentien — dem Klempnermeister Daniel Molloth;

56) das den Geschwistern Anna Dorothea, Catharina Charlotte und Theodor Heinrich Bergler gehörig gewesene, im 2. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der verlängerten Galgengasse sub Pol.-Nr. 177 belegene Immobil sammt Appertinentien, insbesondere mit dem dazu gehörigen mit der Pol.-Nr. 328 bezeichneten Grunde — dem Kaufmann Percy von Jacobs;

57) von dem der Frau Rathsherrin Jeannette Tanck geb. v. Schröder gehörig gewesenen auf Thorensberg an beiden Seiten des Lindenruhschen Weges belegenen, früher unter dem Namen Jerusalem bekannten Grundstücke, das an der rechten Seite des Weges, zwischen dem Marienmühlenschen Teiche und dem Gasthause Altona sub Pol.-Nr. 78 belegene Landhaus sammt allen Appertin. insbesondere mit dem dazu gehörigen Grunde — dem Großbritannischen Unterth. Henry Robinson;

58) von dem der verehelichten Juliane Caroline Brandt geb. Teschecker gehörigen, auf Groß-Klüversholm an der 3. Ambarengasse sub Pol.-Nr. 121 A u. B belegenen Immobil des sub Pol.-Nr. 121 B belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, insbesondere mit dem dazu gehörigen Grunde — dem Herrn Coll.-Secr. Theodor Julius Schmidt;

59) das der Wittwe Anna Michnewsky geb. Dominsky und deren Kindern Johann Ludwig, Friedrich Casimir, Friedrich Wilhelm, Anton Martin, Eva verehelichte Pfanstein, Dorothea verehelichte Goldmann, Sophia verehelichte Nissalowicz und Friederike Geschwistern Michnewsky gehörig gewesene, im

3. Quart. der Moskauschen Vorstadt, an der großen Todten- und kleinen Schmiedestraße sub Pol.-Nr. 396 belegene Immobil sammt Appertinentien, insbesondere mit dem dazu gehörigen Grunde — der Riga-Dünaburger Eisenbahngesellschaft;

60) das dem Kaufmann Ernst Carl Lorenz gehörig gewesene, im 2. Quartier der Moskauschen Vorstadt an der Böttcher- und Neureußischen Straße sub Pol.-Nr. 58 belegene Immobil sammt Appertinentien, insbesondere mit dem dazu gehörigen Traegerschen Erbgrunde — dem Kaufmann Jacob Sacks;

61) das von dem temporären hiesigen Kaufmann Iwan Petrow Kusnezow erbaute, im 3ten Quart. des 2ten Moskauschen Vorstadttheils an der großen Todtengasse sub Pol.-Nr. 425 belegene Wohnhaus nebst Scheune, Reeperbahn und sonstigen Appertinentien — dem genannten Erbauer Iwan Petrow Kusnezow;

62) die dem Albert von Eggert gehörig gewesenen Nebengebäude und Baulichkeiten, welche als Appertinentien zu seinem durch Brandschaden zerstörten auf Thorensberg an der Mitauer Chaussée sub Pol.-Nr. 122 belegenen Wohnhause gehört haben, wie namentlich eine Herberge, Stall, Abschauer, Pumpe ꝛc. sammt allen deren Appertinentien und dem Benutzungsrechte der zu dieser Besitzlichkeit gehörigen, auf beiden Seiten der Mitauer Chaussée belegenen, einen Flächenraum von 322 Q.-Rth. umfassenden Grundplätze — dem Kaufmann Iwan Petrow Kusnezow;

63) das zum Nachlaß des Rigaschen Meschtschanins Peter Jegorow Moltschanow gehörig gewesene, im 2. Quart. des 1. Moskauschen Vorstadttheils an der großen Reeperstraße sub Pol.-Nr. 54 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien — der Axinja Martinowa Moltschanow und deren Tochter Natalja Petrowa Moltschanow;

64) das ebenbeschr. Immobil s. Appertinentien — dem Rabbinergehilfen Jacob Elias Riwlin;

65) das von dem der Frau Coll.-Assessorin Anna Nicolajewna Murakin geb. Kurmanow gehörigen, in der Moskauschen Vorstadt an der Sosenweide sub Pol.-Nr. 194 belegenen Wohnhause sammt Appertinentien abgetheilte, im 1. Quart. des 2. Vorstadttheils am Kurmanowschen Damm sub Pol.-Nr. 194a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien und dem Benutzungsrechte des dazu gehörigen 827½ Quadr.-Ruthen enthaltenden Stadtgrundplatzes — dem Handlungs-Commis Alexander Dimitrijew Kurmanow;

66) das dem Fuhrmannswirthen Johann Linkewitz gehörig gewesene, im 6. Quart. der Vorstadt an der Sprenkgasse sub Pol.-Nr. 386 belegene Wohnhaus s. Appertinentien — dem hiesigen Bürger Johann Gottlieb Müller;

67) das dem Meschtschanin Michaila Iwanow Blinow gehörig gewesene, im 2. Quartier der Moskauschen Vorstadt an der Jesuskirchengasse sub Pol.-Nr. 92 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Knochenhauermeister Peter Emanuel Kohl;

68) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Hebräer Behr Moses Berkowitz;

69) das der verehelichten Wilhelmine Brandt geb. Bonscheit gehörig gewesene, in der Stadt am Bischofsberge sub Pol.-Nr. 7 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem hiesigen Einwohner Christian Freyberg;

70) das zur Special-Concursmasse d. h. Einwohners Andreas Ludwig Besbardis gehörig gewesene, auf Sassenhofschem Grunde sub Pol.-Nr. 15 belegene Höfchen sammt Wohn- und Nebengebäuden, Gärten und allen sonstigen Appertinentien — dem Seilermeister Christian Leopold Kurau;

71) das der verehelichten Anna Butkewitz geb. Wrublewsky gehörig gewesene, im 2. Quart. der Moskauschen Vorstadt an der Dünagasse sub Pol.-Nr. 127 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Meschtschanin Terenty Iwanow Toropin;

72) das dem polnischen Edelmann Jerey (Georg) Rodziewicz gehörig gewesene, auf Groß-Klüversholm sub Pol.-Nr. 88 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen sonstigen Appertinentien, insbesondere auch mit dem Benutzungsrechte des dazu gehörigen Stadtgrundes — dem handeltreibenden Bürger Peter Afonasjew Funikow;

73) das von dem hiesigen Kaufmann Artamon Filaretow Sawertkin erbaute, im 3. Quart. des 3ten Vorstadttheils an der Mitauschen Chaussée sub Pol.-Nr. 91 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Artamon Filaretow Sawertkin;

74) das von dem Coll.-Secr. Christoph Liebrecht Rosenberg besessene, im Patrimonialgebiete diesseits der Düna sub Landpolizei Nr. 93 belegene Höfchen Gunnersdorf sammt Appertinentien — dem genannten Coll.-Secr. Christoph Liebrecht Rosenberg;

75) das dem hiesigen Bürger Carl Jacobsohn gehörig gewesene, auf Ilgezeem auf dem dem Convent zum heiligen Geist gehörigen Grunde sub Pol.-Nr. 17 belegene, auf der Grundcharte sub Pol.-Nr. 12 a & b bezeichnete Wohnhaus sammt Appertinentien und dem



Benutzungsrechte des dazu gehörigen Grundplatzes von 45 Q.-Ruthen, so wie des Gartenplatzes von 70 Quadr.-Ruthen — dem Bürger Semen Afonasjew Bränzow;

76) das ebenbeschriebene Immobil mit dem Benutzungsrechte des dazu gehörigen Grundplatzes von 45 Quadr.-Ruthen und allen sonstigen Appertinentien — den Prikaschtschiks Nicolai Grigorjew und Michael Grigorjew Gebrüdern Malkow;

77) das der Wittwe Juliana Henriette Beata Lundberg geb. Konenburg und deren Tochter Anna Dorothea Juliane Komprecht, verehelicht gewesene Bergwitz geb. Lundberg gehörig gewesene, in der Stadt an der kleinen Königsstraße sub Pol.-Nr. 256, theils auf Riesings-, theils auf von Rennenkampffschem Erbgrunde belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Drechslermeister Julius Eduard Robert Froeberg;

78) das der Frau Emma Nolte verwittwet gewesenen Baronin Schilling geb. v. Gerstenmeyer gehörig gewesene, in der Stadt am Schloßplatz sub Pol.-Nr. 86 belegene Haus „St. Petersburger Hôtel" nebst allen Appertinentien und dem Inventar — dem dimitt. Herrn Rathsherrn Georg Friedrich Tanck;

79) das dem hiesigen Einwohner Michael Grünberg gehörig gewesene, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt zwischen der Alexander- und Sandgasse sub Pol.-Nr. 369 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem hiesigen Einwohner Paul Petersohn;

80) das dem Fuhrmannswirthen Johann Gürgens gehörig gewesene, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der großen Schmiedegasse sub Pol.-Nr 48 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem handeltreibenden Landmann Jahn Tauring;

81) das dem Maschinisten Carl Kremmert gehörig gewesene, im 3. Quart. des 3. Vorstadttheils auf Thorensberg an dem von dem Begräbnißplatz nach Altona führenden Wege sub Pol.-Nr. 132 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der unverehelichten Wilhelmine Loesekraut;

82) von der der Frau Rathsherrin Jeanette Tanck geb. von Schröder gehörig gewesenen, früher ‚Jerusalem' benannten Besitzlichkeit der auf der linken Seite des von der Stadt nach Altona führenden Weges und an der kleinen Kirchhofsgasse befindliche, gegenwärtig mit der Pol.-Nr. 98 bezeichnete Theil sammt allen dessen Appertinentien — dem Herrn Consul Wilhelm Georg v. Schroeder;

83) das zum Nachlaß des weiland Maurergesellen Joachim Carl Schultz gehörig gewesene, im 3. Quartier des 1. Vorstadttheils an der Galgengasse sub Pol.-Nr. 86 belegene Wohnhaus nebst Appertinentien — der weiland Wittwe Anna Maria Schultz geb. Pakalnek modo deren Intestaterben, dem Tischlermeister Daniel Robert Ohsoling, der verehelichten Susanna Dorothea Klett geb. Ohsoling, dem Schneidermeister Carl Jacob Ohsoling, dem Tischlergesellen Michael Leonhard Ohsoling, der verehelichten Margaretha Elisabeth Droß geb Ohsoling, der verehelichten Anna Helene Weiß geb. Ohsoling, der unverehelichten Caroline Charlotte Ohsoling, den Gebrüdern Carl Theodor und Johann Friedrich Ohsoling und dem Schneidergesellen Christian Ohsoling;

84) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Kaufmann 1. Gilde und erblichen Ehrenbürger Eugen Wöhrmann;

85) das dem Zimmermeister Johann Christian Groß gehörig gewesene, in der St. Petersburger Vorstadt an der Stadtweide sub Pol.-Nr. 350 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Bürstenmachermeister Ludwig Wehtz ch;

86) die dem Tischlermeister Georg Martin Losch gehörig gewesenen, gegenwärtig vereinigten Wohnhäuser, nämlich das in der Stadt an der Herren- und Schwimmgassen-Ecke sub Pol.-Nr. 309 und das an der Schwimmgasse sub Pol.-Nr. 39 belegene Wohnhaus nebst dem dazu gehörigen freien Erbgrunde und allen Appertinentien — dem Kaufmann 2. Gilde Wassily Iwan Schewelkow;

87) das von der verehelichten Sophie Subakin, verwittwet gewesenen Boersch geb. Weber besessene auf Sassenhofschem Grunde sub Pol.-Nr. 103a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der genannten Sophie Subakin verwittwet gewesenen Boersch geb. Weber;

88) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Kaufmann Iwan Michailow Pirogow;

89) der von dem weiland Cand. theol. Ludwig Neumeister besessene in der Moskauschen Vorstadt sub Pol.-Nr. 96 belegene freie Erbgrund — dem weil. Cand. theol. Ludwig Neumeister modo dessen Nachlasse;

90) das zur Special-Concursmasse der Wittwe Catharina Peppel geb. Berg gehörig gewesene, auf Hagenshofschem Grunde sub Pol.-Nr. 283 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen sonstigen Appertinentien — der Wittwe Catharina Peppel geb. Berg;

91) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Gärtner Johann Plahke;
92) das dem Wolmarschen Bürger Peter Albert gehörig gewesene, im 2. Quart. der St. Petersburger Vorstadt an der Ecke der Galgen- und der neuen St. Gerdruth-Kirchengasse sub Pol. Nr. 406 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem hiesigen Kaufmann Arndt Schmidt;
93) das zum Nachlasse des weiland Kaufmanns Johann Otto Friedrich Jürgensson gehörig gewesene, auf Thorensberg sub Pol.-Nr. 48 belegene Höfchen, „Charlottenhof" genannt, sammt Appertinentien — dem Kaufmann und Aeltesten Johann Ferdinand Burchard;
94) das dem Coll.-Secr. Wilhelm Graßmann gehörig gewesene, in der Stadt an der Pferdestraße sub Pol.-Nrs. 234 und 149 belegene Wohnhaus sammt Speicher und allen sonstigen Appertinentien — dem hiesigen Einwohner Johann Paul Woitkewitsch;
95) das dem hiesigen Einwohner August Kwees gehörig gewesene, im 2. Quartier des 3. Vorstadttheils auf Sassenhof sub Pol.-Nr. 60 belegene Wohnhaus sammt dem Benutzungsrechte des dazu gehörigen 1282 Q.-Faden oder 412½ Q.-Ruthen enthaltenden Sassenhofschen Grundplatzes und allen übrigen Appertinentien — dem zur Segewoldschen Bauergemeinde verzeichneten Martin Abbolit;
96) das von dem dimitt. Tit.-Rath Michail Kapitanowitsch Obuchow erbaute, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Alexanderstraße sub Pol.-Nr. 34da belegene Wohnhaus sammt Herberge, Abschauer und allen übrigen Appertinentien — dem genannten Erbauer dimitt. Tit.-Rath Michail Kapitanowitsch Obuchow;
97) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — der verehelichten Elisabeth Grünberg geb. Wolkow;
98) das dem Fähnrich des Rigaschen Garnison-Bataillons Adam Tönnis gehörig gewesene, im 1. Quartier der St. Petersburger Vorstadt in der Vorburg sub Pol.-Nr. 25 auf Kronsgrund belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem zur Ladenhofschen Bauergemeinde verzeichneten Jahn Seibart;
99) das dem Kownoschen Edelmann Ferdinand Kwinta gehörig gewesene, auf Hagenshof sub Pol.-Nr. 254 belegene Wohnhaus sammt Herberge, Eiskeller, Holzscheune und allen übrigen Appertinentien — dem Hans Theodor Giehl;
100) das dem Bürstenmachermeister Karl August Heinrich Krone gehörig gewesene, im 2. Quartier des 3. Vorstadttheils, hinter dem Panderschen Garten sub Pol.-Nr. 38 belegene Wohnhaus sammt Maika, Holzstall, Scheune, Garten und allen übrigen Appertinentien — der unverehel. Katharina Sunda.

Alle Diejenigen, welche gegen diese öffentlichen Aufträge eine rechtliche An- und Beisprache zu haben vermeinen, haben sich dieserhalb binnen eines Jahres und Tages a dato des Auftrages bei dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga anzugeben. Nr. 1447.

Riga-Rathhaus, den 3. März 1859.

* * *

Demnach bei der Ober-Direction der Livländischen adligen Credit-Societät Se. Excellenz der Herr Geheimrath Alexander Graf Borch auf die im Rigaschen Kreise und Segewoldschen Kirchspiele belegenen Güter Schloß-Segewolde und Gahlenhof um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern. Nr. 340. 1

Riga, den 23. März 1859.

* * *

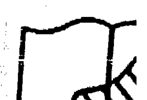
Demnach bei der Ober-Direction der Livländischen adligen Credit-Societät der Herr G. Baron von Wolff auf das im Rigaschen Kreise und Segewoldschen Kirchspiele belegene Gut Neu-Kempenhof um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während drei Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 27. März 1859. Nr. 359. 1

* * *

Vom Rigaschen Gouvernements-Schulen-Directorate werden alle Diejenigen, welche Willens sind, den nach der Smeta auf die Summe von 38,551 Rbl. 15½ Kopeken veranschlagten Umbau des Gebäudes der zweiten Kreisschule zu Riga zu übernehmen, aufgefordert, sich zu den auf den 20. und 24. April d. J. anberaumten Torgen in dem Livländischen Kameralhofe zu melden.

Die Theilnehmer am Torge haben die erforderlichen Zeugnissen über ihre Zulässigkeit zum Torge, so wie die gesetzlichen Salogge beizubringen. Der Anschlag und die Pläne, so wie die Bedingungen des Podräds, können in der genannten Behörde, täglich mit Ausnahme der Sonn-



und Feiertage, während der Sitzungszeit, eingesehen werden. Riga, den 16. März 1859. 1

Рижская Губернская Дирекція Училищъ вызывая желающихъ принять на себя подрядъ перестройки дома 2. Уѣзднаго Училища въ г. Ригѣ по смѣтѣ на сумму 38551 руб. $15\frac{1}{2}$ коп. с. приглашаетъ явиться въ Лифляндскую Казенную Палату къ торгамъ, назначеннымъ въ 20. и 24. Апрѣля сего года.

Желающіе участвовать въ торгахъ, должны представить свидѣтельства на право вступленія въ подряды и законные благонадежные залоги.

Кондиціи, смѣту и чертежи на сей подрядъ можно разсматривать въ оной Палатѣ, ежедневно во время присутствія, исключая воскрѣсные и табельные дни.

Рига, 16. Марта 1859 года. 1

Auction.

Demnach auf gerichtliche Verfügung am 15. April d. J., Vormittags 10 Uhr, der Nachlaß des verstorbenen Pächters Christoph Bertelsohn, bestehend in Vieh, Pferden, Sommer- und Winterfahrzeugen, Braukesseln, Möbeln und diversen Haus- und Wirthschaftsgeräthen, im Schmiesingkruge des Gutes Rodenpois öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert werden soll; als wird solches hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Nr. 625.

Riga, im 1. Rigaschen Kirchspielsgericht, den 26. März 1859. 2

* * *

Zufolge des mir von der 3. Section der Commission zur Abtragung der Festungswerke Rigas gewordenen Auftrages sollen Mittwoch am 8. April d. J., Vormittags um 10 Uhr,

1) die bei der Marstall-Bastion aufgestapelten cr. 60 Stück 3 Faden lange Hölzer,
2) die bei der Stiftspforte befindlichen 4 Thor-Flügel,
3) die in der Nähe der Alexanderbrücke liegenden cr. 220 alte Pfähle und 7 Stück 3 Faden lange Brückenjoche und
4) eine in der unweit der Alexanderbrücke belegenen Kaserne liegenden Partie altes Eisen,

gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich versteigert werden. Riga, den 4. April 1859.

Carl Anton Schroeder,
Stadt-Auctionator.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern.

Die Abgaben-Quittung des hiesigen Arbeiter-Okladisten Fedor Antenow vom 7. Juni 1855, Nr. 5501, giltig bis zum 1. Januar 1856.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Matrose Johann Benjamin Danneberg, Schiffszimmergesell Richard Hahn, Matrose Carl Richard Neumann, Schneidergesell Johann Heinrich Martin Schuster, erbl. Ehrenbürger Castjan Iwanow Komarew, Hammerschmiedegesell Franz Bruseberg, 3

Thomas Baesch, 2

Charlotte Sophia Lotto, Zinngießergesell Friedrich August Eichler, Wittwe Charlotte Naumann geb. Casimir, Kaufmann Wolf Lefkowitz, Schauspieler Ludwig Friedrich Haase, Eduard Ferdinand Mademann, Schmiedegesell Gustav Ferdinand Treu, Spinnmeister Johann Martin Heinrich Kurtz, Schuhmachergesell August Filter, 1

nach dem Auslande.

Johann Caspar Eduard Freyberg, Fetinja Fomonowa, Ernst Gustav Strohm nebst Frau, Iwan Wasiljew Schorochow, Charlam Alexejew, Iwan Timofejew Fedotow, Albert Kogge, Wassily Nikolajew Aximow, Andreas Johann Bulkowsky, Jurre Buck, Ustinja Nikiferowa Milowidowa, Christine Charlotte Mathilde Stachmann, August Jo ann Bauert, Julius Georg Friedrich Renke, Palagea Affonasjewa Golubkow,

nach andern Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: J. v. Cube.

Aelterer Secretair A. Blumenbach.